



## SCHWERPUNKT

## Bürgerliches Bündnis für den Regierungsrat

Bei den bevorstehenden Regierungsratswahlen vom 24. März können die bürgerlichen Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten auf die Unterstützung der kantonalen Wirtschaftsverbände – darunter auch der ZHK – zählen. Ziel des bürgerlichen Bündnisses ist es, den Wohlstand im Kanton nachhaltig zu erhalten und zu stärken.

Bereits zu einem frühen Zeitpunkt haben sich die bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten zu einer Zusammenarbeit – nicht nur im Hinblick auf die bevorstehenden Regierungsratswahlen, sondern darüber hinaus – gefunden. Sowohl die Parteispitzen von SVP, FDP und CVP wie auch die Vertreter der wichtigsten Wirtschaftsorganisationen im Kanton Zürich stehen hinter dem Ziel, dass die im Parlament erneut angestrebte bürgerliche

Mehrheit auch mit entsprechenden Persönlichkeiten aus diesen Parteien im Regierungsrat vertreten sein sollte. Ergebnis ist das überparteiliche Ticket «Bürgerliches Bündnis für den Regierungsrat». Dieses besteht aus den bisherigen Regierungsräten Ernst Stocker (SVP), Silvia Steiner (CVP) und Carmen Walker Späh (FDP) sowie den beiden neu kandidierenden Natalie Rickli (SVP) und Thomas Vogel (FDP).

### Gut aufgestelltes Ticket

Das 5er-Ticket ist gut aufgestellt. Einerseits mit drei Bisherigen aus SVP, CVP und FDP, welche in der letzten Amtszeit für den Lebens- und Wirtschaftsstandort Zürich wichtige Geschäfte auf den Weg bringen konnten, und andererseits mit zwei neuen Kandidierenden von FDP und SVP, die beide über beste fachliche Kompetenzen und langjährige politische Erfahrung verfügen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

## Fake-News im Abstimmungskampf

Im Abstimmungskampf über das neue Wassergesetz wird im Moment mit harten Bandagen gekämpft. Glaubt man der linken Seite, dann würden wir uns mit der Annahme des Gesetzes direkt in die Arme der hässlichen multinationalen Lebensmittelkonzerne werfen, die uns unser Trinkwasser dann zu Wucherpreisen verkaufen. Das ist absurd! Das neue Gesetz sieht tatsächlich vor, dass sich an der Trinkwasserversorgung private Träger beteiligen können. Wie bereits heute, übrigens. Im Blick hat man z.B. Versorgungsgenossenschaften. Das Gesetz bestimmt zudem, dass die öffentliche Hand immer die Mehrheit innerhalb einer solchen Trägerschaft haben muss. Angesichts der bevorstehenden Wahlen scheint es jedoch die Gegnerschaft mit der Wahrheit nicht mehr so genau zu nehmen. Man macht aus einem Geschäft, das primär eine Modernisierung zum Ziel hat – es geht um die Nutzung öffentlicher Gewässer, Gewässerschutz und Wasserversorgung – kurzerhand ein Privatisierungsmonster. Bei der eigenen Klientel mag dies gut ankommen. Zieht man jedoch die Brille „Staat gut – Private schlecht“ aus, realisiert man, dass hier um des Argumentes willen mit „Fake-News“ operiert wird. Das Wassergesetz eignet sich denkbar schlecht für eine Grundsatzdebatte über mehr oder weniger Staat. Die sichere öffentliche Wasserversorgung für alle ist und bleibt gewährleistet, man kann dem Gesetz guten Gewissens zustimmen.

(Fortsetzung von Seite 1)

### Dem Standort Zürich verschrieben

Zürich geht es gut. Die Zürcher können sich sicher fühlen, auf ein breites kulturelles Angebot zählen und sich über eine gute Beschäftigungslage freuen. Doch Wohlstand ist nicht selbstverständlich und es gilt stets an einer Verbesserung der Rahmenbedingungen zu arbeiten. Ab 2019 stehen einige politische Vorlagen an, die den Wirtschaftsstandort je nach Ausgang stärken oder schwächen können. Angesichts dieser aktuellen Herausforderungen muss die wirtschaftspolitische Kompetenz im Zürcher Regierungsrat erhalten und gestärkt werden. Die ZHK empfiehlt aus diesem Grund die Wahl von Ernst Stocker, Silvia Steiner, Carmen Walker Späh, Natalie Rickli und Thomas Vogel in die Zürcher Regierung.

Auch Sie haben die Möglichkeit, dem überparteilichen Komitee «Bürgerliches Bündnis für den Regierungsrat» beizutreten und die Wahlkampagne zu unterstützen.

[www.buergerlich2019.ch](http://www.buergerlich2019.ch)

### ZHK NEWS

## Totalrevision Sozialhilfegesetz: Eigenverantwortliches Handeln als Ziel

**Mit einer Totalrevision des Sozialhilfegesetzes (SHG) will der Regierungsrat das Sozialhilferecht modernisieren und an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Während die Zürcher Handelskammer (ZHK) dies grundsätzlich unterstützt, lehnt sie einzelne Neuerungen ab. Ziel der Sozialhilfe soll eine möglichst rasche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sein, wofür die Anreize richtig zu setzen sind.**

Insbesondere bemängelt die ZHK am vorliegenden Gesetzesentwurf die fehlende Orientierung an Wirkungszielen und Anreize für Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler. Dazu notwendig wären teilweise schon heute angewendete Instrumente wie die finanzielle Anerkennung von Arbeitsbemühungen, die Ausrichtung oder Nichtauszahlung von Integrationszulagen und die Kürzung des Grundbedarfs bei jungen Erwachsenen. Richtig ist hingegen, dass der Entwurf eine gesetzliche Grundlage für „Sozialinspektoren“

schafft. Neben einem effizienten Einsatz öffentlicher Mittel ist der mögliche Einsatz von Sozialinspektoren notwendig, um die gesellschaftliche Akzeptanz der Sozialhilfe sicherzustellen.

In ihrer Stellungnahme kritisiert die ZHK die Möglichkeit, mittels „präventiver Hilfe“ mögliche Notlagen im Voraus zu verhindern. Erstens ist unklar, in welchen Situationen das neu eingeführte Konzept zum Tragen kommen sollte. Zweitens ist ungewiss, ob die beabsichtigte Wirkung – Abwendung einer künftigen Sozialhilfeabhängigkeit – auch tatsächlich und lediglich aufgrund der präventiven Hilfe eintritt.

Ebenfalls nicht einverstanden zeigt sich die ZHK mit demjenigen Teil des Gesetzes, der den Gemeinden verbindliche Vorgaben für die Organisation der Sozialhilfe setzt. Aus Sicht der ZHK gibt es hierfür keinen Grund. Die Gemeinden sollen weiterhin selber entscheiden, wie sie die Sozialhilfe möglichst effizient organisieren wollen.

Vollständige Stellungnahme unter:

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

### ZHK NEWS

## Zweimonatige Chinaerfahrung für junge Erwachsene

Im Rahmen der von Schweizer Unternehmen gegründeten Initiative „Integrate Chinese Life“ (ICL) können Studierende und Auszubildende während zwei Monaten ein Praktikum in Shanghai absolvieren. Der Aufenthalt in China ermöglicht jungen Erwachsenen internationale Arbeitserfahrung und einen Einblick in den chinesischen Alltag zu erhalten. Nicht zuletzt wird mit dem Programm der gegenseitige Austausch zwischen Schweizer und Chinesischen Staatsangehörigen gefördert.

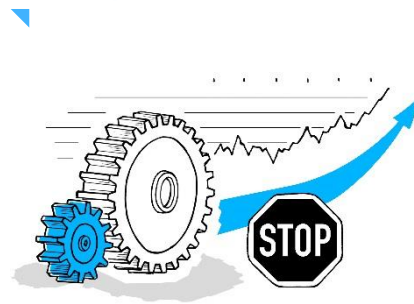
Für den diesjährigen ICL Cup, startend ab dem 1. Juli, sind die Organisatoren auf der Suche nach Unternehmen, die entweder jungen Mitarbeitenden einen Aufenthalt in China ermöglichen oder das Programm finanziell unterstützen möchten. Mit Ihrer Unterstützung können Sie einen Beitrag zu den Aufenthaltskosten der Jugendlichen leisten. Die Organisation des Praktikums und des Aufenthalts (Mandarinunterricht,

Unterkunft und Ausflüge) wird durch ICL sichergestellt.

Sind Sie am Programm interessiert? Gerne können Sie für weitere Informationen zum ICL Cup den Geschäftsführer Bastien Dumont ([bastien.dumont@integratechineselife.com](mailto:bastien.dumont@integratechineselife.com)) oder den Marketingleiter Fabien Abbet ([fabien@integratechineselife.com](mailto:fabien@integratechineselife.com)) kontaktieren.

Weitere Informationen unter:

[www.integratechineselife.com](http://www.integratechineselife.com)



### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Schweizer Transaktionsmarkt verzeichnet Rekordjahr

Einer Mitteilung von KPMG zufolge hat die Schweizer Wirtschaft im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand von 493 Unternehmensfusionen oder -übernahmen verzeichnet. Das Volumen aller Transaktionen mit Schweizer Beteiligung belief sich dabei insgesamt auf 132,9 Milliarden Dollar. Gegenüber 2017 hat die Zahl der Transaktionen damit um 24,8 Prozent zugelegt, ihr Volumen wuchs im selben Zeitraum um 30,9 Prozent. Das höchste Transaktionsvolumen seit Beginn der Erhebung 2007 hatte KPMG für das Jahr 2014 mit 188,1 Milliarden Dollar ermittelt.

Das mit Abstand höchste Transaktionsvolumen von 13,0 Milliarden Dollar spielte Novartis beim Verkauf seiner Beteiligung an GlaxoSmithKline Consumer Healthcare an den Partner in Grossbritannien ein. Mit dem Kauf der amerikanischen AveXis Inc für 8,7 Milliarden Dollar belegt der Basler Pharmakonzern darüber hinaus auch den dritten Platz in der Liste der zehn grössten Transaktionen des letzten Jahres.

[www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

## KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Schweizer ICT-Markt bleibt auf Wachstumskurs

Der Anbieterverband Swico bescheinigt der Schweizer ICT-Branche solides Wachstum im vergangenen Jahr. Dem von Swico quartalsweise ermittelten ICT Index zufolge wird sich dieses Wachstum auch 2019 fortsetzen. Die grösste Herausforderung bleibt der Mangel an Fachkräften.

[www.swico.ch](http://www.swico.ch)

## KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Schweizer Gründerszene entwickelt sich stark

Insgesamt 43'174 neue Unternehmen wurden im Jahr 2018 in der Schweiz gegründet. Das sind 0,64 Prozent weniger als im Rekordjahr 2017. Die Zahlen gehen aus einem Bericht des Instituts für Jungunternehmen (IFJ) hervor. „Die Schweizer Gründerszene entwickelt sich enorm“, fasst das IFJ in einer Medienmitteilung zusammen.

Nach Kantonen betrachtet, verzeichnete der Kanton Zug im Zeitraum von 2015 bis 2018 prozentual gesehen das stärkste Wachstum bei den Neugründungen (+38,9 Prozent). An zweiter und dritter Stelle folgen der Kanton Glarus (+20 Prozent) und der Kanton Waadt (+17,87 Prozent). In absoluten Zahlen wurden im Kanton Zürich die meisten neuen Firmen gegründet (+7664).

[www.ifj.ch/](http://www.ifj.ch/)

## KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Schweizer Konjunktur schwächt sich ab

Die Expertengruppe des Bundes senkt ihre Konjunkturprognose für das BIP-Wachstum 2018 und 2019 deutlich. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die schwache Inlandnachfrage. Diese dürfte erst 2020 wieder stärker anziehen. Das BIP sollte 2019 um 1,5 Prozent und 2020 um 1,7 Prozent wachsen.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

## KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) 2013-2016 - Über 80 Prozent der Unternehmen sind ein Jahr nach ihrer Gründung noch aktiv

Mehr als vier von fünf in der Schweiz «ex nihilo» gegründeten Unternehmen sind ein Jahr später noch aktiv. Je nach Wirtschaftszweig sind die Anteile dieser «überlebenden» Unternehmen unterschiedlich. Besonders hoch ist die Überlebensrate in der Branche «Gesundheits- und Sozialwesen». Die Überlebenswahrscheinlichkeit eines Unternehmens hängt von dessen Grösse zum Gründungszeitpunkt ab. Unternehmen mit nur einer beschäftigten Person haben eine geringere Überlebenschance als jene mit mehr Beschäftigten. Dies zeigen die jüngsten Ergebnisse der Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamtes für Statistik (BFS).

[www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweiz ist bei Innovation führend

Die Schweiz ist weltweit die Nummer zwei in Sachen Innovation. Dies zeigt die neue Rangliste der Consumer Technology Association. Das Land kann unter anderem bei den Kategorien Freiheit, Anpassungsfähigkeit und Internetgeschwindigkeit punkten.

[www.cta.tech](http://www.cta.tech)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Zürich ist Stadt der Zukunft

Unter den mittelgrossen Städten der Welt ist Zürich am besten aufgestellt, um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen. Das geht aus der neuesten fdi Global Cities of the Future-Rangliste hervor. Zürich punktet unter anderem beim Humankapital.

[www.fdiintelligence.com](http://www.fdiintelligence.com)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweiz ist Spitze bei Familienunternehmen

Die Schweiz belegt in der von der Stiftung Familienunternehmen aufgestellten Rangliste der attraktivsten Standorte für Familienunternehmen den Spitzenplatz. Insbesondere bei Infrastruktur und Institutionen kann die Schweiz punkten. Konkurrent Deutschland fällt auf Platz 16 zurück.

[www.familienunternehmen.de](http://www.familienunternehmen.de)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Neue Studie zum Finanzplatz Zürich

Auch ein Jahrzehnt nach der Finanzkrise befindet sich der Zürcher Finanzsektor in einem herausfordernden Umfeld. In der Dekade zwischen 2007 und 2017 büsste der Finanzsektor des Kantons Zürich massiv an Wertschöpfung ein und zwischen 2008 und 2016 kam es bei den Banken zu einem Stellenabbau von insgesamt 2300 Vollzeitstellen. Dieser Abbau wurde jedoch durch neue Jobs bei Versicherungen und sonstigen Finanzdienstleistern mehr als wettgemacht. Der fortschreitende Strukturwandel und der Technologiewettbewerb prägen immer mehr Geschäftsprozesse und Bildungsprofile. Dies sind Ergebnisse der Studie «Finanzplatz Zürich 2019/2020» des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit und der Stadtentwicklung Zürich.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)

## ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

## Das Steuerinformationsabkommen mit Brasilien ist in Kraft getreten

Das Steuerinformationsabkommen (SIA, Tax Information Exchange Agreement), das am 4. Januar 2019 in Kraft getreten ist, regelt den Informationsaustausch auf Anfrage in Steuer-sachen. Es ist das zehnte in Kraft stehende SIA der Schweiz. Die Abkommensbestimmungen werden auf Auskunftersuchen für Steuerjahre mit Beginn am 1. Januar 2020 oder auf spätere Steuerjahre anwendbar sein.

Beide Länder sehen eine weitere Stärkung der steuerlichen Zusammenarbeit mit dem Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) vor. Das DBA ist unterzeichnet und befindet sich zurzeit in der parlamentarischen Beratung.

[www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch)



#### ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

## Doppelbesteuerungsabkommen mit Pakistan

Das neue Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen der Schweiz und Pakistan ist am 29. November 2018 in Kraft getreten. Es ersetzt das bestehende Abkommen zwischen den beiden Staaten. Die Bestimmungen des Abkommens werden seit dem 1. Januar 2019 angewendet.

[www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch)

#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Schweiz bleibt das attraktivste Land für Talente

Die Schweiz gilt weltweit als das attraktivste Land für kluge Köpfe. Im sogenannten Index der Wettbewerbsfähigkeit (Global Talent Competitiveness Index) belegt die Schweiz zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz. Die Studie wurde von der französischen Wirtschaftsuniversität Insead zusammen mit dem Personalvermittler Adecco und dem Human Capital Leadership Institute in Singapur erstellt und im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums in Davos veröffentlicht.

Für den erneuten Spitzenplatz der Schweiz sind mehrere Faktoren verantwortlich. Unter anderem machen es die hohen Saläre und Karrierechancen möglich, Fachkräfte im Land zu halten. Die Schweiz kann aber auch mit ihrem dualen Aus- und Berufsbildungssystem punkten. Hinter der

Schweiz folgen im Länderranking Singapur, die USA, Norwegen und Dänemark. Insgesamt wird – wie auch in den vergangenen Jahren – ein höherer Platz mit einem höheren Einkommensniveau in Verbindung gebracht.

Im Rahmen der Studie wurde nicht nur die Attraktivität der einzelnen Länder, sondern auch jene von Städten untersucht. Die Stadt Zürich hat es weltweit auf den fünften Platz geschafft. Vor der Limmatstadt positionieren sich Washington, Kopenhagen, Oslo und Wien. Im Vorjahr war Zürich die Nummer eins gewesen

[www.gtcistudy.com](http://www.gtcistudy.com)

#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Deloitte sieht Potenziale für Smartphones am Arbeitsplatz

Das Smartphone entwickle sich zunehmend „zum Steuerungsinstrument für das Leben und die Arbeit“, schreibt Deloitte in einer Mitteilung zum aktuellen „Deloitte Global Mobile Consumer Survey“. Den Erhebungen des Beratungsunternehmens zufolge nutzen fast sieben von zehn Befragten in der Schweiz das eigene Smartphone, um auch in der Freizeit geschäftliche Dinge zu erledigen. Die Zahl derjenigen, die ihr Gerät während der Arbeitszeit auch privat nutzen, liegt mit 84 Prozent sogar noch höher. Die überwiegende Mehrheit von 62 Prozent der Smartphone-Nutzer gehört dabei sowohl zur ersten als auch zur zweiten Gruppe.

Als häufigste Nutzung sowohl im privaten wie im geschäftlichen Bereich werden in der Mitteilung die Kommunikation über E-Mail, Telefon und Sofortnachrichten genannt. Den Experten von Deloitte zufolge bietet sich das Smartphone jedoch auch in anderen Bereichen an, zum Beispiel bei der Spesenabrechnung, der Planung von Arbeitseinsätzen oder der Abrechnung von Arbeitszeiten.

[www.deloitte.com](http://www.deloitte.com)



#### BILDUNG UND FORSCHUNG

## ETH-Spin-off-Maschine läuft auf Hochtouren

Die ETH Zürich blickt auf ein ausgesprochen gutes Spin-off-Jahr zurück: 27 Unternehmen wurden 2018 gegründet – so viele wie noch nie. Finanzierungsrunden von über 170 Millionen Franken und der Börsengang von Sensirion zeugen zudem vom Markterfolg der ETH-Ausgründungen.

[www.ethz.ch](http://www.ethz.ch)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Unternehmen investieren in Industrie 4.0

Den Ergebnissen der Studie „Industrie 4.0: Status Quo und Perspektiven“ von EY zufolge wollen acht von zehn Unternehmen in diesem Jahr stärker in die Vernetzung der Produktion und die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle investieren. Anwender und Planer von Industrie 4.0 wendeten dafür rund 5,3 Prozent ihres Jahresumsatzes auf, erläutert EY in einer Mitteilung zur Studie.

[www.ey.com](http://www.ey.com)

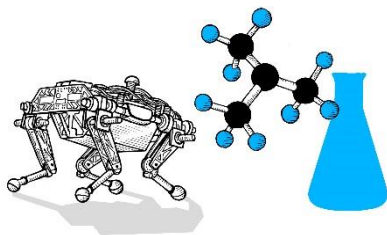
#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Dialogpapier zeigt Herausforderungen der Digitalisierung in der Energiewelt

Das historisch gewachsene Energieversorgungssystem verändert sich grundlegend und sehr rasch. Ein zentraler Treiber dieses Transformationsprozesses ist die Digitalisierung. Seit 2017 beobachtet und analysiert das Bundesamt für Energie (BFE) die digitalen Entwicklungen in der Energiewelt. Das heute publizierte Dialogpapier «Digitalisierung und die Energiewelt» fasst die bisherigen Arbeiten zusammen und beschreibt mögliche Auswirkungen der Digitalisierung auf die

Schweizer Energiewelt. Auf dieser Grundlage verfolgt das BFE die Arbeiten in einem «Digital Innovation Office» weiter. Das Dialogpapier bildet mit den darin identifizierten noch offenen Fragen einen Auftakt und die Einladung für einen vertieften Austausch mit den Akteuren aus Wirtschaft und Forschung.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Cyberisiken gewinnen an Bedeutung

In der Rangliste der grössten Geschäftsrisiken für Schweizer Unternehmen habe es in diesem Jahr einige überraschende Verschiebungen gegeben, informiert Allianz Suisse in einer Mitteilung zum „Allianz Risk Barometer 2019“. Die Furcht vor einer Betriebsunterbrechung liegt mit 58 Prozent Nennungen zwar weiterhin an der Spitze. Auf den zweiten Platz hat sich mit 48 Prozent jedoch erstmals das Risiko eines Cybervorfalles vorgeschoben. Auch der dritte Platz rangiert mit 29 Prozent die Sorge vor rechtlichen Veränderungen im Wirtschaftsumfeld, ausgelöst durch Handelskonflikte, Zölle, Wirtschaftssanktionen und den ungewissen Brexit-Verlauf. Zudem steigen erstmals auch die Gefahren eines Fachkräftemangels und des Verlustes der Reputation mit 15 beziehungsweise 10 Prozent Nennungen in die Liste der zehn grössten Geschäftsrisiken auf.

[www.allianz.ch](http://www.allianz.ch)

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Schweizer Finanzbranche soll sich neu erfinden

Die Schweizer Finanzbranche hat die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen gut erkannt. Bei der Umsetzung gibt es jedoch noch Hindernisse. Dies stellt eine Studie von

Swiss Finance Institute und zeb fest. Sie rät, ein digitales Swiss Banking zu entwickeln.

[www.sfi.ch](http://www.sfi.ch)

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Bund und Kantone lancieren App mit Abstimmungsinformationen

Der Bund und die Kantone lancieren gemeinsam die App «Votelnfo». Sie umfasst für alle eidgenössischen und kantonalen Vorlagen die Abstimmungserläuterungen und liefert an Abstimmungssonntagen ab 12 Uhr laufend aktualisierte Ergebnisse. «Votelnfo» baut wesentlich auf der «Züri stimmt App» des Statistischen Amtes des Kantons Zürich auf und löst diese per sofort ab.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Innosuisse übernimmt multinationale Kooperationsprogramme im Bereich Innovation

Seit Anfang Januar 2019 ist Innosuisse, die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung, für die innovativen europäischen Partnerschaftsprogramme mit der EU und die marktorientierte Forschungs- und Entwicklungsinitiative EUREKA zuständig. Sie übernimmt diese Aufgaben vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Die Übernahme hat zum Ziel, Synergien in den Bereichen Projektförderung, Unternehmertum und Wissens- und Technologietransfer besser zu nutzen.

[www.innosuisse.ch](http://www.innosuisse.ch)

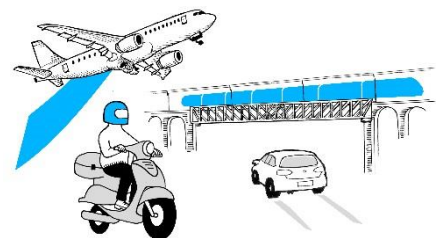
LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Flughafen Zürich: Erstmals mehr als 31 Millionen Passagiere

Mit mehr als 31 Millionen Passagieren sind im vergangenen Jahr so viele Menschen wie noch nie über den grössten Flughafen der Schweiz gereist. Dies entspricht einer Zunahme von 5,8 Prozent. Die Anzahl der Flugbewegun-

gen stieg gegenüber 2017 um 3,0 Prozent. Bei höheren Sitzplatzkapazitäten durch grössere Flugzeuge waren die Maschinen zudem besser ausgelastet als im Vorjahr (Veränderung +0,6 Prozentpunkte).

[www.flughafen-zuerich.ch](http://www.flughafen-zuerich.ch)

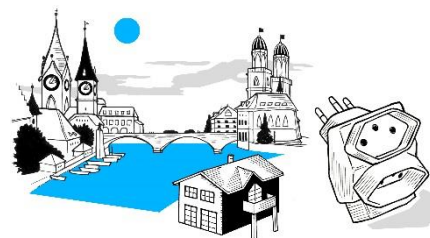


LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Flughafen Zürich: Berichterstattung und Ausblick

Der Regierungsrat hat den Flughafenbericht 2018 verabschiedet. Die in der kantonalen Eigentümerstrategie für die Flughafen Zürich AG vorgegebenen Ziele wurden erreicht, der Fluglärm-Index stieg hingegen wiederum leicht an. Um die Situation für die Flughafenbevölkerung zu verbessern, wurden bereits diverse Massnahmen lanciert. So hat der Homecarrier SWISS Milliarden in lärmgünstigere und grössere Flugzeuge investiert. Volkswirtschaftsdirktorin Carmen Walker Späh betonte an der Medienkonferenz zudem die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für den Wirtschaftsraum Zürich.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)



ENERGIE UND UMWELT

## Bundesamt für Energie verleiht zum zwölften Mal den Schweizer Energiepreis Watt d'Or

In feierlicher Atmosphäre hat das Bundesamt für Energie am 10. Januar im Kursaal Bern fünf beeindruckende

Energieprojekte mit dem renommierten Energiepreis Watt d'Or ausgezeichnet. Die Gewinner sind die DEPSys SA gemeinsam mit der IBB Energie AG (Kategorie Energietechnologien), die dhp technology AG gemeinsam mit IBC Energie Wasser Chur (Kategorie Erneuerbare Energien), die BLS AG gemeinsam mit der Universität Basel (Kategorie Energieeffiziente Mobilität), die Stiftung Habitat gemeinsam mit der ADEV Energiegenossenschaft (Kategorie Gebäude und Raum) und die Empa gemeinsam mit der Eawag und dransfeldarchitekten ag (Spezialpreis Energieeffizienz).

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

### S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter  
[www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz](http://www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

### Europapolitik: Modalitäten der Konsultationen zum Entwurf des institutionellen Abkommens

An seiner Sitzung vom 16. Januar 2019 hat der Bundesrat die Modalitäten für die Konsultationen zum Entwurf des institutionellen Abkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union beschlossen. Die betroffenen Kreise werden zu interaktiven Treffen eingeladen, an denen der Abkommensentwurf erläutert und Fragen beantwortet werden. Der Bundesrat wird sich im Frühling mit dem Stand der Konsultationen befassen.

[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

### Die Schweiz und die internationale Handelskrise

Der Bundesrat hat am 16. Januar 2019 den Bericht zur Aussenwirtschaftspolitik 2018 verabschiedet. Der Bericht behandelt unter anderem die Eskalation von Massnahmen und Gegenmassnahmen zwischen den Handelsmächten.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)



#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

### Freihandelsabkommen mit Indonesien in Jakarta unterzeichnet

Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, seine liechtensteinische Amtskollegin und die Vertreter von Island und Norwegen haben am 16. Dezember 2018 mit dem indonesischen Handelsminister Enggartiasto Lukita ein Freihandelsabkommen unterzeichnet. Mit dem Abkommen werden mittelfristig rund 98 Prozent der schweizerischen Ausfuhren in das bevölkerungsmässig viertgrösste Land der Welt zollbefreit. Zudem werden technische Handelshemmnisse abgebaut, der Marktzugang für schweizerische Dienstleistungserbringer erleichtert und die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen generell gestärkt. Die EFTA wird der erste Freihandelspartner Indonesiens in Europa.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### VZH-Information: Finanzielle Anreizsysteme und deren Tücken

**Mittwoch, 8. Mai 2019,  
17.00 bis ca. 18.15 Uhr  
Kaufleuten Zürich**

Im Rahmen unserer Rechtsberatung machen wir immer wieder dieselbe Erfahrung: Vielerorts herrscht bei finanziellen Anreizsystemen nicht nur mit Begriffen wie Bonus, Provision, Gratifikation und dergleichen ein Wirrwarr; Unklarheiten gibt es zuhauf auch bei deren rechtlicher Ausgestaltung. Bei dieser VZH-Information werden einerseits die Grundsätze beleuchtet, andererseits werden Fragen zu Bedingungen (z.B. kein Anspruch im gekündigten Arbeitsverhältnis, Clawback bei Fehlverhalten) oder den rechtlichen Konsequenzen der Qualifikation als freiwillige oder geschuldete Zahlung für die Lohnfortzahlung und die Sozialversicherungen aufgezeigt. Ebenso erfolgt ein kurzer Überblick zu Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

Referentin ist Monika McQuillen, Fachanwältin SAV Arbeitsrecht, Mediatorin SAV, Partner, Eversheds Sutherland AG, Zürich.

Der Besuch ist für Mitglieder des VZH und der Zürcher Handelskammer kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.vzh.ch](http://www.vzh.ch)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### SSIB: Aus- & Weiterbildung im Aussenhandel

Die SSIB Swiss School for International Business AG ist Ihre kompetente Ausbildungspartnerin im Bereich Aussenhandel. In Zürich werden die Lehrgänge Exportsachbearbeiter/-in und Importmanager/-in mit Diplomabschluss der SIHK (Verband Schweizerischer Industrie- und Handelskammern) sowie der Lehrgang Zollsachbearbeiter/-in unterrichtet. Verschaffen Sie sich Ihren Karrierevorteil!

**Lehrgangstart in Zürich:**

- Exportsachbearbeiter/-in mit SIHK-Diplom: 25. Februar 2019
- Importmanager/-in mit SIHK-Diplom: 28. Februar 2019

- Zollsachbearbeiter/-in: 28. Februar 2019

**SAVE THE DATE: 12. Zolls Symposium**  
19. November 2019 – der Fachkongress der Aussenwirtschaft

Die Kontaktdaten für eine persönliche Beratung und Informationen zu den SSIB-Lehrgängen finden Sie unter [www.ssib.ch](http://www.ssib.ch)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

## Swiss Export: Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Noch nie war Weiterbildung so wichtig. Das swiss export Seminar- und Veranstaltungsprogramm beinhaltet neben dem breiten Angebot an Seminaren und Fachveranstaltungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr viel Leadershipkompetenz. Im Weiterbildungsangebot der ACADEMY werden die bisherigen beruflichen Erfahrungen von Führungspersönlichkeiten mit praktischem Wissen aus den Bereichen Vertragsmanagement, Steuereffizienz im In- und Ausland, Zollprozesse, Datenschutz und Risiken im IT-Umfeld sowie Krisenkommunikation und Zukunftsmärkte verknüpft.

Die Schlüsselqualifikationen moderner Arbeitgeber beziehungsweise -nehmer wandeln sich. Globales Denken, Innovationskraft, Integrität und Nachhaltigkeit gewinnen immer mehr an Bedeutung. Teams müssen agil sein, und der Einzelne muss sich in neuen, selbstorganisierten Strukturen zurechtfinden können.

Wissen in kompakter Form und mit hohem Praxisbezug! Der Verband swiss export setzt sich für die praxisorientierte Vermittlung von aktuellem Wissen ein und steht als privater Weiterbildungspartner der Schweizer Aussenwirtschaft für den Puls der Zeit – und dies seit 45 Jahren.

Gerne stehen wir Ihnen für eine persönliche Beratung oder weitere Auskünfte zur Verfügung!

### swiss export Programm 1. Quartal 2019

26. Februar 2019, Zürich, 1 Tag  
Einstieg in die Exportabwicklung – Schwerpunkt: Lieferungen in die EU

27. Februar 2019, Zürich, 7.30 – 9.00 Uhr, inkl. Frühstücksbuffet

Business Breakfast: Cyber Crime und Risiken im IT-Umfeld

27. Februar 2019, Zürich, 1/2 Tag  
Mehrwertsteuer in der EU – aktuelle Praxisentwicklung

28. Februar 2019, Zürich, 1/2 Tag  
Grundlagen der Exportkontrolle und Sanktionen

7. März 2019, Zürich, 1 Tag  
Versand- und Zollpapiere erstellen – Praxisworkshop

7. März 2019, Zürich, 1 Tag  
Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen

14. März 2019, Zürich, 7.30 – 9.00 Uhr, inkl. Frühstücksbuffet  
Business Breakfast: Ideen im Ausland schützen! – Aber wie?

21. März 2019, Zürich, 1 Tag  
Export Know-how – für die tägliche Praxis

4. April, Zürich / 5. April Gottlieben / 11. April, Winterthur  
Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten im Auslandsgeschäft

3-Tage-Intensivkurs, Schwerpunkte: Vertragsmanagement / Steuereffizienz im In- und Ausland / Datenschutz für Exporteure / Logistik und Transport / Risiken im IT-Umfeld / Zollprozesse im KMU / Krisenkommunikation / Zukunftsmärkte

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.swiss-export.com](http://www.swiss-export.com)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

## Conceptum: Lehrgang Dipl. Aussenhandelsassistent/in Export-Import

Bereits zum 11. Mal startet Conceptum am 08. März 2019 den spannenden Lehrgang Dipl. Außenhandelsassistent/in Export-Import. Der Lehrgang wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit einer grossen Schweizer-Bank und einem bekanntesten Logistik-Dienstleister. Dauer ca.3 Monate. Umfang 71 Lektionen plus 2 Themenreisen.

Ausschließlich praxisorientierte Lehrgangsinhalte: Transportdokumente, Ursprungszeugnisse, Warenverkehrsbescheinigung EUR-1, Tarifierung TARIC, Incoterms 2010®, Zollabwicklung, allg. Export-Rechtsfragen, See- und Luftfrachtabwicklung.

Themenreisen; Hier sehen Sie "live" den internationalen Fracht-Containerverkehrs der Rheinschiff-Fahrt sowie die Luftfracht am Flughafen Kloten/ZH.

Spezialrabatt 10 Prozent für ZHK-Mitglieder. Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.conceptum.ch](http://www.conceptum.ch)

#### ZHK EVENTS

## Zürich ist ein gutes Pflaster für Glück

Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) können das Glück der Menschen steigern. Es wird Zeit, sich hierauf zu konzentrieren, sagten Experten am Neujahrsanlass der Zürcher Handelskammer und des Verbands Zürcher Handelsfirmen am .8. Januar.

Mehr zum Rückblick auf das New Year's Get Together erhalten Sie unter:

[www.zhk.ch/nja2019](http://www.zhk.ch/nja2019)

#### ZHK EVENTS

## Lunch Talk 27.02.2019

### Flughafen Zürich - Fit für die Zukunft?

Mit mehr als 31 Millionen Passagieren sind im vergangenen Jahr so viele Menschen wie noch nie über den grössten Flughafen der Schweiz gereist. Wir gehören zu den am besten erreichbaren Destinationen der Welt – der volkswirtschaftliche Nutzen ist enorm. Doch wie lange noch? Wird der Flughafen Zürich bald seine Drehkreuzfunktion verlieren? Diskutieren Sie mit uns über die Zukunft der Luftfahrtpolitik.

Es referieren:

Martin Naville, CEO, Swiss-American Chamber of Commerce: «Ökosystem Schweizer Luftfahrt – Droht der Blindflug?»

Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates, Flughafen Zürich AG: «Flughafen Zürich: Zwischen wirtschaftlicher Bedeutung und politischen Herausforderungen»

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[www.zhk.ch/lunchtalk-flughafen](http://www.zhk.ch/lunchtalk-flughafen)

## ZHK MITTEILUNGEN

## Die „Stimme der Wirtschaft“ mit neuer Aufmachung und Ausstattung

Herzlichen Dank für die zahlreichen Teilnahmen an unserer Kurzumfrage, in welcher wir Sie baten, uns Ihre Meinung zu Inhalt und Form (neu elektronisch oder weiterhin gedruckt) der Stimme der Wirtschaft zu äussern. Im Zeitalter der E-Mails, E-Cards und E-Newspapers wollen wir nicht unnötig nostalgisch sein und weiterhin Papier bedrucken, falls dieses ungelesen im Altpapier landet.

Es freut uns daher ungemein, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere pointiert geschriebene, professionell gestaltete und in-house gedruckte Stimme der Wirtschaft, wie sie lebt und lebt, derart schätzen. Darum erhalten Sie die Stimme der Wirtschaft nach wie vor per Post zugestellt. Der inhaltliche Fokus beschränkt sich neu auf unsere wirtschaftspolitischen Themen. Veranstaltungen und Mitgliedernews werden hingegen in unserem neu kreierten, elektronischen Mitglieder-Newsletter zu lesen sein.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

## ZHK MITGLIEDER

## Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende Email-Adresse schicken:

[zhkfirmitwiki@punkt4.info](mailto:zhkfirmitwiki@punkt4.info)  
[www.zhk.ch/fiwi](http://www.zhk.ch/fiwi)

## ZHK MITGLIEDER

## Neue ZHK-Mitglieder

### LOC AG

Die LOC AG unterstützt die Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsförderungen im DACH-Raum bei der Positionierung von Arealen und Standorten, dem Ableiten von internationalen Vermarktungs-Strategien sowie der Konzeption von Cluster- und Innovations-Offensiven. Über 40 Kunden aus der Immobilienwirtschaft, Länder, Regionen und Städte sowie Non-Profit Organisationen vertrauen auf die praxisnahen Lösungsansätze. Der Inhaber der LOC AG, Remo Daguati, leitete bis Anfang 2016 die Standortpromotion Schweiz. Davor zeigte er sich als Leiter Amt für Wirtschaft für die Standortförderung des Kantons St.Gallen verantwortlich. Remo Daguati verfügt über zwei Master Abschlüsse der Universität St. Gallen (HSG) sowie der Eidgenössischen Technische Hochschule Zürich (ETH).

[www.loc-consulting.ch](http://www.loc-consulting.ch)

### CRITARION AG

CRITARION is founded by pharma seniors to facilitate the cross-border access to newly developed and registered lifesaving medication to improve the lives of patient's – if not available in the regarding country.

As a Swissmedic licensed supra-national pharmaceutical wholesaler, headquartered in Zug, having certified (EMA) branch offices in the EU/EWR and the US we are sourcing and delivering all pharmaceutical products and medical devices from and to all over the world - in particular from and to Switzerland!

CRITARION is operating in compliance with GMP/GDP standards all (inter-) national regulation and is keeping available a platform for recurrent needs where service providers are ordering directly without time delay.

We are looking forward to hearing from you and pledge to providing you with the best services!

[www.critarion.com](http://www.critarion.com)

### IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'000 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

### Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK

Ausgabe 03/19:

Freitag, 15. Februar 2019